

Samstag, 3. August

- 18.15 Abendessen
- 19.15 **Begrüßung und Einführung
Bibelgesprächsgruppen**

Sonntag, 4. August

- 10.30 **Römische Eucharistie**
- 15.30 **Vortrag**
PROF. DR. LUDGER SCHWIENHORST-SCHÖNBERGER,
WIEN
Teresa von Avila:
Meditationen über das Hohelied

Montag, 5. August

- 7.00 **Meditation**
GUDRUN HEIDECKE, ROSENGARTEN
- 10.00 **Vortrag**
P. DR. AUGUSTINUS WEBER OSB, NIEDERALTAICH
In der Werkstatt des Heiligen Geistes –
der Psalter als mystischer Weg
bei Gregor von Nyssa
- 15.30 **Vortrag**
GUDRUN HEIDECKE, ROSENGARTEN
Der Atem als Schlüssel zum Frieden –
Buddhistische Meditationspraxis und Erleuchtung
- 17.00 **Vortrag**
P. JOHANNES HAUCK OSB, NIEDERALTAICH
Die Verklärung Christi als Urbild und
„Modell“ mystischer Erfahrung
- 19.30 **Vigil** zum Hochfest der Verklärung

Dienstag, 6. August Hochfest Verklärung des Herrn

- 9.30 **Göttliche Liturgie**
- 15.30 **Vortrag**
P. JOHANNES HAUCK OSB, NIEDERALTAICH
„Selig, die reinen Herzens sind, denn sie
werden Gott schauen.“ (Mt 5,8)
Von der Praxis zur Theoria/Schau im frühen
Mönchtum

Mittwoch, 7. August

- 7.00 **Meditation**
GUDRUN HEIDECKE, ROSENGARTEN
- 10.00 **Vortrag**
ABT DR. MARIANUS BIEBER OSB, NIEDERALTAICH
Mystik ohne Gott?
Von der Sagbarkeit und Unsagbarkeit
des Unsagbaren in der Moderne
- 15.30 **Meditation**
GUDRUN HEIDECKE, ROSENGARTEN

Donnerstag, 8. August

- 7.00 **Evangelisch-Lutherisches Abendmahl**
- 10.00 **Vortrag**
PROF. DR. PETER ZIMMERLING, LEIPZIG
Martin Luther –
Vater der evangelischen Mystik?
- 15.30 **Seminare mit**
- P. DR. AUGUSTINUS WEBER OSB, NIEDERALTAICH
Sinnliches und geistiges Erkennen bei Platon
 - P. JOHANNES HAUCK OSB, NIEDERALTAICH
„Über die mystische Theologie“ des Diony-
sios Areopagites
- 19.30 **Matutin**

Freitag, 9. August

- 10.00 **Vortrag**
PROF. DR. HANNA-BARBARA GERL-FALKOVITZ,
ERLANGEN/HEILIGENKREUZ BEI WIEN
Von Martin Buber zu Edith Stein.
Wandlungen im Verständnis von Mystik
- 15.30 **Abschließendes Rundgespräch**

Samstag, 10. August

Ende der Einkehrzeit nach dem Frühstück

Gleichbleibende Zeiten während der Einkehrzeit

- 7.45 Frühstück (bis 9.00 Uhr)
- 12.00 Römisches Mittagshome (außer am So.)
- 12.15 Mittagessen (Sonntag: 12.00 Uhr)
- 14.00 Kaffee (bis 15.30 Uhr)
- 17.20 Byzantinische Vesper
- 17.40 Römische Vesper (Sonntag: 17.30 Uhr)
- 18.15 Abendessen
- 19.30 Römische Komplet
Byzantinische Komplet mit Kanon

- Änderungen vorbehalten -
Stand: Dezember 2018

MYSTISCHE TRADITIONEN – EINHEIT IN VIELFALT?

Betrachtet werden Traditionsströme der Mystik verschiedener Konfessionen und Religionen sowie deren Bedeutung für ein vertieftes Christsein heute. Karl Rahner, einer der großen Theologen des 20. Jahrhunderts, hat schon 1966 den vielzitierten Satz verfasst: „Der Christ von morgen wird eine/r sein, der/die etwas erfahren hat oder er/sie wird nicht mehr sein.“ Ja, bereits Martin Luther stand mit seiner Überzeugung, dass allein die Erfahrung den Theologen ausmache, in einem breiten Traditionsstrang, wurzelnd in der Alten ungeteilten Kirche.

Könnten, ja müssten die Kirchen als Erfahrungsräume des Göttlichen Geistes, so gesehen, auf diesen Wegen nicht auch heute das wieder zu entdeckende Band der Einheit deutlicher wahrnehmen?

Konkret werden der alttestamentliche Psalter und das Hohelied zusammen mit zwei großen Meistern und Wegbereitern der christlichen Mystik betrachtet, Gregor von Nyssa für die Alte Kirche und Teresa von Avila für die Spanische Mystik. Wie man selbst zu einer authentischen Gottesbeziehung und -erfahrung gelangen kann, ist das große Thema des frühen Mönchtums, dessen Überlieferung immer wieder und bis heute impulsgebend ist. Von dieser „praktischen Theologie von unten“ ergeben sich womöglich auch Parallelen zu anderen Religionen, wie etwa der buddhistischen Praxis. In der zweiten Wochenhälfte gilt das Augenmerk dann mehr den protestantischen und neuzeitlichen Traditionslinien und Entwicklungen.

Bei der Ökumenischen Einkehrzeit werden zentrale Themen des Lebens und der Kirche mehr meditierend als diskutierend theologisch bedacht – im Rahmen liturgischer Feiern der römischen, der byzantinischen und der evangelisch-lutherischen Tradition.

Bild: Verklärungs-Ikone aus der Festtagsreihe der Mariä-Himmelfahrts-Kirche in Wolotovo bei Nowgorod, um 1480.

NIEDERALTAICH

liegt an der Donau (nördliches Ufer), etwa 10 km östlich von Deggendorf.

Autobahnausfahrt Hengersberg
an der Autobahn Deggendorf-Passau
(A 3, Ausfahrt 111).

Eisenbahnstation für IC/EC-Züge aus Richtung Nürnberg oder Passau und für Regional-Züge aus München ist Plattling. Von dort Anschluss nach Deggendorf. Vom Bahnhof Deggendorf ist Niederaltaich mit dem Bahnbus oder mit dem Taxi zu erreichen.

Kosten:

Pauschalpreis pro Person
für Unterkunft und Verpflegung sowie Kursgebühr
während der ganzen Woche:
Einzelzimmer mit Nasszelle: € 522,00
Doppelzimmer mit Nasszelle: € 487,00
Einzelzimmer mit Etagen-WC/Dusche: € 438,00
Doppelzimmer mit Etagen-WC/Dusche: € 403,00

(Im Bedarfsfall Ermäßigung – im Rahmen des uns Möglichen –, v.a. für Studierende und Erwerbslose)

Informationen und Anmeldung über

**Gäste- und Tagungshaus St. Pirmin
und Ökumenisches Institut
der Abtei Niederaltaich
94557 Niederalteich**

www.abtei-niederaltaich.de

Telefon (09901) 208-6 (St. Pirmin)
Telefax (09901) 208-250
E-Mail st.pirmin@abtei-niederaltaich.de

www.abtei-niederaltaich.de

BENEDIKTINERABTEI
NIEDERALTAICH
NIEDERALTAICH

ÖKUMENISCHES INSTITUT

Mystische Traditionen – Einheit in Vielfalt?



**61. Ökumenische Einkehrzeit
vom 3. bis 10. August 2019**